

Verzeichniß

der

Vorlesungen,

welche auf der

Großherzoglich Hessischen Universität zu Gießen,

im bevorstehenden

Sommerhalbjahre,

vom 24^{ten} April 1826 an, gehalten werden sollen, und die nach einer höchsten
Verordnung vom 5^{ten} März 1821, an dem festgesetzten Tage, bestimmt ihren
Anfang nehmen werden.



Gießen,

gedruckt mit Schröder'schen Schriften.

T h e o l o g i e.

Theologische Encyclopädie und Methodologie, verbunden mit einer Anleitung zur theologischen Bücherkenntnis, trägt vor, von 11—12, wöchentlich zweimal, Superintendent und Professor Dr. Palmer.

Auserlesene Stellen aus den historischen Büchern des alten Testaments erklärt von 2—3, wöchentlich fünfmal, Geh. Kirchenrath und Professor Dr. Kühnöl.

Die Sprüche Salomos, von 11—12, Professor Dr. Pfannkuche.

Die Pastoralbriefe an Timotheus und Titus und die Briefe an die Thessalonicher, von 9—10, wöchentlich dreimal, Superintendent und Professor Dr. Palmer.

Die katholischen Briefe, von 3—4, wöchentlich fünfmal, Geh. Kirchenrath und Professor Dr. Kühnöl.

Die Evangelien des Matthäus, Markus und Lukas erklärt synoptisch der Pädagoglehrer Dr. Kettig, in noch zu bestimmenden Stunden.

Dogmatik trägt vor, nach Wegscheiders Lehrbuch, von 9—10, wöchentlich viermal, Professor Dr. Dieffenbach.

Ältere Kirchengeschichte, von 8—9, wöchentlich fünfmal, Superintendent und Professor Dr. Palmer.

Kirchengeschichte vom Zeitpunkt der Reformation an, von 10—11, nach seinem Lehrbuche, Geistl. Geh. Rath und Professor Dr. Schmidt.

Homiletik, verbunden mit praktischen Uebungen und Ausarbeitungen, nach Rosenmüllers Anweisung zum Katechisiren, von 11—12, wöchentlich zweimal, Superintendent und Professor Dr. Palmer.

Ein Examinatorium über Dogmatik und Moral hält, in noch zu bestimmenden Stunden, wöchentlich dreimal, Professor Dr. Dieffenbach.

R e c h t s g e l e h r s a m k e i t.

Juristische Encyclopädie und Methodologie trägt, nach mitzutheilendem Plane, vor Kirchen- und Schulrath Professor Dr. Linde Montags und Mittwochs von 1—2, Dienstags und Sonnabends von 11—12.

Die deutsche Reichsgeschichte erzählt, nach Voigtel's Lehrbuch, Professor Dr. v. Bindelof, fünfmal in der Woche, von 10—11.

Die Institutionen des römischen Rechts erklärt, mit Benutzung von Mackeldey's Lehrbuch, Professor Dr. Marejoll, täglich von 9—10, und am Montage, Mittwochen und Freytage, von 11—12 Uhr.

Die Pandekten erläutert geheimer Regierungsrath und Professor Dr. v. Löhr, nach dem v. Wening-Ingenheimischen Lehrbuche, täglich von 7—8, 9—10. und 11—12.

Das

Das öffentliche Recht des Deutschen Bundes und der Deutschen Bundesstaaten lehrt, nach eigenem Plane, Professor Dr. Sticckel, täglich von 10 — 11.

Die Geschichte und Alterthümer des römischen Rechtes erläutert, nach Hugo, geh. Regier. Rath und Professor Dr. v. Löhr, täglich von 2 — 3, und dreimal in der Woche, von 4 — 5.

Das gemeine Deutsche Criminalrecht trägt, nach v. Feuerbach's Lehrbuch, vor Professor Dr. Marejoll, täglich von 6 — 7 Morgens.

Den peinlichen Prozeß lehrt, nach v. Grolman's Lehrbuch, fünfmal wöchentlich, von 3 — 4, Professor Dr. Sticckel.

Das gemeine Deutsche Privatrecht trägt Kirchen- und Schulrath, Professor Dr. Linde vor, nach Mittermaier's Grundsätzen d. g. D. P. R. (Landshut 1826.), täglich in näher zu bestimmender Stunde.

Das katholische und protestantische Kirchenrecht lehrt, nach eigenem Plane, Kanzler und Professor Dr. Arens, täglich, von 8 — 9.

Das französische Civilrecht erklärt, nach dem Texte des Gesetzbuches, Professor Dr. Sticckel in 10 Stunden wöchentlich.

Den gemeinen Deutschen Civilprozeß lehrt, nach Martin, täglich von 7 — 8, und wöchentlich in zwei näher zu bestimmenden Stunden, Professor Dr. v. Lindelof.

Den Konkursprozeß trägt, zweimal wöchentlich, vor Professor Dr. Sticckel.

Ein juristisches *Practioum* hält, nach mitzutheilenden Rechtsfällen, Professor Dr. v. Lindelof, Montags, Mittwochs und Samstags.

H e i l f u n d e .

Medicinische Encyclopädie und Methodologie, nach Conradi, viermal wöchentlich, von 2 — 3, Professor Dr. Nebel.

Ueber die vorzüglichsten medicinischen Systeme der ältern und neuern Zeit, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, von 11 — 12, Derselbe.

Knochen- und Bänderlehre des menschlichen Körpers, 5 Stunden wöchentlich, von 10 — 11, Professor Dr. Werneck.

Gefäß- und Nervenlehre des menschlichen Körpers, 4 Stunden wöchentlich, von 8 — 9, Derselbe.

Vergleichende Anatomie, wöchentlich 4 Stunden, von 11 — 12, Derselbe.

Physiologie des Menschen, nach seinem Handbuche, 5 Stunden wöchentlich, von 9 — 10, Professor Dr. Wilbrand.

Specielle Pathologie und Therapie der chronischen Krankheitszustände und Krankheitsformen des vegetativen Lebensprocesses, täglich von 7 — 8, von 9 — 10, und von 3 — 5, Professor Dr. Walser.

Chirurgie nach dem Handbuche von Chelius, täglich von 9 — 10, Reg. Rath und Professor Dr. Nitzgen.

Chirurgie nach kurzen Dictaten, täglich von 8 — 10, Professor Dr. Vogt.

Bandagenlehre mit Uebungen der Zuhörer, dreimal wöchentlich, von 11 — 12, Derselbe.

Vor:

Vorträge über Geburtshülfe, unter Benennung seiner Schriften: „Handbuch der niedern Geburtshülfe“ und „Anzeigen der mechanischen Hülfen bei Entbindungen“ täglich Morgens von 6—7, Regierungsrath und Professor Dr. Ritgen.

Die klinischen Uebungen in den verschiedenen Zweigen der Heilkunde setzt fort, täglich von 1—3, Professor Dr. Walser.

Die geburtshülflche Klinik in der Gebäranstalt setzt fort, täglich Morgens um 7, und Abends um 8, so wie bei Geburten, Regierungsrath und Professor Dr. Ritgen.

Die Uebungen im Untersuchen Schwangerer setzt fort, Montags und Freitags, Morgens von 8—9, Derselbe.

Pharmaceutische Experimental-Chemie, viermal wöchentlich, Professor Dr. Liebig.

Receptirkunst, verbunden mit Uebungen der Zuhörer, dreimal wöchentlich, von 11—12, Professor Dr. Vogt.

Ueber die Viehseuchen, viermal wöchentlich, von 3—4 Uhr, Professor Dr. Nebel.

Philosophische Wissenschaften.

Philosophie im engeren Sinn.

Eine nähere Darstellung der Prinzipien der Naturphilosophie giebt in öffentlichen Vorlesungen, Samstags früh von 7—8, Professor Dr. Wilbrand in einer Erklärung seiner Schrift: „Ueber den Ursprung und die Bedeutung der Bewegung auf Erden,“ mit Rücksicht auf die nähere Nachweisung in seiner Schrift: „Ueber das Gesetz des polaren Verhaltens in der Natur etc.“

Logik und Psychologie liest der Professor und Pädagogiarth Dr. Hillebrand, wöchentlich viermal, Morgens von 8—9, nach seinem Lehrbuche der theoretischen Philosophie und philosophischen Propädeutik. Mainz 1826.

Ebenderselbe trägt die philosophische Moral und Pädagogik, nach eigenem Plane, wöchentlich zweimal, Mittwochs und Samstags, Morgens von 7—8, vor.

Auch wird Derselbe die Religions-Philosophie, nach eigenem Plane, zweimal wöchentlich, Mittwochs und Sonnabends, von 8—9, vortragen.

Das Naturrecht lehrt Ebenderselbe wöchentlich viermal, Nachmittags von 4—5, nach eigenem Plane.

Haupt-Punkte der allgemeinen und besondern Pädagogik wird Dr. Braubach, in noch zu bestimmenden Stunden, vortragen.

M a t h e m a t i k.

Reine Mathematik lehrt Professor Dr. Schmidt, Morgens von 6—7, wöchentlich fünfmal.

Ebenderselbe wird die Statik und Mechanik von 10—11, viermal in der Woche, vortragen.

Algebra lehrt Professor Dr. Unyfeubach, nach seinem Lehrbuche, Morgens von 7—8, fünfmal wöchentlich, und erläutert die analytische Geometrie, ebenfalls nach seinem eignen Lehrbuche, von 9—10, wöchentlich fünfmal.

Auch wird Derselbe die ebene und sphärische Trigonometrie (nach Schmidt), und die Polygonometrie, nach eigenem Plane, mit Anwendungen auf die Feldmessenkunst, 4 Stunden wöchentlich, von 4—5, lehren, verbunden mit einer wöchentlichen Excursion.

Natur:

Naturlehre und Naturgeschichte.

Experimental: Chemie lehrt Professor Dr. Liebig, 5 Stunden wöchentlich, von 11—12.

Analytische Chemie, Mittwochs und Sonnabends, von 2—4, Derselbe.

Specielle Mineralogie lehrt Professor Dr. Bernekind von 5—6 Nachmittags, wöchentlich 5 Stunden, und in Verbindung mit mineralogischen Excursionen.

Professor Dr. Wilbrand wird die Botanik, nach seinem Handbuche, von 7—8 früh, wöchentlich fünfmal, vortragen. Auch wird Derselbe naturhistorische Excursionen, vorzüglich in Beziehung auf Botanik, Samstags Nachmittags, von 4—8, vornehmen.

Staats- und Cameral-Wissenschaften.

Die Politik, (Staats-Lehre,) trägt der Geheime Rath und Professor Dr. Crome, von 11—12, fünfmal in der Woche vor, und lehrt die National-Oekonomie, ebenfalls fünfmal wöchentlich, von 4—5.

Ueber die Landwirthschaft und Landwirthschafts-Polizei wird der Oberforstrath und Professor Dr. Hundeshagen von 9—10 lesen, wöchentlich 5 Stunden.

Geschichte und Diplomatie.

Ältere Universal-Geschichte lehrt Professor Dr. Snell, von 11—12, und erzählt die neue europäische Staaten-Geschichte, von 2—3.

Die Geschichte von England, mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der englischen Literatur, erzählt Professor Dr. Adrian, dreimal wöchentlich, von 4—5.

Die Grundsätze der Diplomatie, verbunden mit practischer Anweisung und Excursionen in die Rechtslehre, Sitten- und Finanz-Geschichte der früheren Jahrhunderte, wird der Hofgerichtsrath Dr. Defer, in noch zu bestimmenden Stunden, nach eigenem Plane lehren.

Literargeschichte.

Geschichte der Poesie der Provenzalen, Italiener, Spanier und Portugiesen, lehrt dreimal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden Professor Dr. Adrian.

Geschichte der Englischen Literatur s. Geschichte.

Orientalische Sprachen.

Die hebräische Grammatik erklärt der Professor Dr. Pfannkuche von 8—9, und lehrt die Anfangsgründe des Arabischen, in noch zu bestimmenden Stunden.

Archäologie und classische Literatur.

Die Wolken des Aristophanes, erklärt der Professor Dr. Pfannkuche von 9—10, im philologischen Seminar.

Griechische Alterthümer trägt der Professor Dr. Osann viermal wöchentlich, in den Morgenstunden von 6—7, vor.

Derselbe wird Ciceronis Verrinae viermal in der Woche, von 10—11, erläutern, und im philologischen Seminar Quintiliani de inst. orat. Lib. X. von 9—10, vier-

viermal wöchentlich, erklären. — Außerdem ist von Demselben noch eine andere Stunde für schriftliche Uebungen im philologischen Seminar bestimmt.

Neuere Sprachen.

Die Vorlesungen über die französische Synonymik werden von dem Professor Dr. Adrian in den bisherigen Stunden, dreimal wöchentlich, fortgesetzt.

Die Erklärung von Dante's divina Commedia, setzt Derselbe öffentlich fort.

Auch wird Derselbe ein Lustspiel von Shakespeare, viermal wöchentlich, von 5—6, Abends, erklären und mit Uebungen im Lesen des Englischen, verbinden.

Schöne Künste.

Rhetorik, mit practischen Uebungen verbunden, lehrt der Pädagoglehrer Dr. Nettig, vier Stunden wöchentlich, von 4—5.

Ueber die Theorie der Tonkunst wird der Musik-Direktor Dr. Gassner seine Vorlesungen, (nach Dr. Gottfried Webers Lehrbuch, 2te Auflage) in noch zu bestimmenden Stunden, fortsetzen.

Unterricht in freien Künsten und körperlichen Uebungen ertheilen:

Im Reiten, der Universitäts-Stallmeister Frankensfeld.

In der Musik, Cantor Siepe.

Im Zeichnen, Universitäts-Zeichnenlehrer und Graveur Dickore.

Im Tanzen und Fechten, Universitäts-Tanz- und Fechtmeister Bartholomay.

Die Universitäts-Bibliothek ist Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 1—2. offen. Die Säle der Antiken werden Sonntags, von 11—12, und die des naturhistorischen Museums, Samstags von 1—2, geöffnet.

Das neue chemische Laboratorium ist völlig eingerichtet.

Verzeichniß

der

im Sommersemester 1826, an der Großherzoglich Hessischen

Forstlehranstalt zu Gießen

zu haltenden Vorträge.

- 1) Logik, Prof. Dr. Sillebrand.
- 2) Reine Mathematik, Prof. Dr. Schmidt.
- 3) Algebra insbesondere, Prof. Dr. Umpfenbach.
- 4) Praktische Feldmesskunst, Derselbe, in Verbindung mit der Trigonometrie.
- 5) Planzeichnen, Prof. Dr. Umpfenbach, wöchentlich in zwei Stunden.
- 6) Allgemeine Botanik, Prof. Dr. Wilbrand.
- 7) Dryftognosie, Prof. Dr. Werneck.
- 8) Physiologie der Gewächse.
- 9) Klimatik.
- 10) Staatslehre und Nationalökonomie, Geheimer Rath und Prof. Dr. Crome, nach dem allgemeinen Vorlesungs-Verzeichniß.
- 11) Forstbotanik, Dr. Heyer, viermal wöchentlich, von 8 — 9.
- 12) Waldbau, Derselbe, viermal wöchentlich, von 7 — 8.
- 13) Forstbenutzung, Oberforstrath und Prof. Dr. Hundeshagen, wöchentlich viermal, von 3 — 4.
- 14) Forstschuß, Derselbe, in den nämlichen Stunden.
- 15) Forstliche Excursionen und Uebungen, Dr. Heyer, zweimal wöchentlich, von 5 — 7 Nachmittags.

} Nach näherer Bezeichnung im
allgemeinen Vorlesungs-Ver-
zeichniß.

} Nach dem allgemeinen Vor-
lesungs-Verzeichniß.

} Oberforstrath und Prof. Dr. Hundeshagen in vier Stun-
den wöchentlich, von 11 — 12.